

Richtiges Zweitfach gewählt? Unsicherheit, teilweise Versagensängste

Beitrag von „Kreacher“ vom 30. November 2013 23:35

Meine plötzlichen Existenzängste gründen vielleicht auch teilweise in mangelnder Aufgeklärtheit: Ganz oft heißt es, Lehramt sei eine Einbahnstraße und man käme am Schluss aufgrund der "Überqualifizierung" kaum noch gut woanders unter. Diese Angst, aufgrund meines dann auch schon hohen Alters nach dem Studium (sicherlich Ende 20) keine beruflichen anderen Möglichkeiten mehr in Angriff nehmen zu können, sollte ich nach dem langen Studium doch nicht die Lehrerlaufbahn anstreben, lassen mich zur Zeit nicht richtig schlafen, weil ich mir sage, dann sollte ich lieber gleich abbrechen, wenn ich noch nicht so alt bin und versuchen etwas anderes zu machen, bevor ich nach einem langen harten Studium letztendlich Hartz4 beantragen muss. Andererseits, sagt dann eine andere vernünftige Stimme in meinem Kopf immer, was machen denn die armen Leute, die das Referendariat entgültig nicht bestehen? Die MÜSSEN schließlich auch irgendwo unterkommen.

Dann wiederum gibt es wieder diese Momente, wo ich mich sehe, wie ich gewisse Sachen einer Klasse erkläre, speziell allerdings momentan in Englisch. Meine Eltern versuchen mich etwas zu beruhigen, indem sie sagen, dass sicherlich bei den wenigsten eine 100% Balance zwischen ihren Fächern besteht, sondern jeder gewisse Vorlieben hätte. (Wie ich hier im Forum bereits gelesen habe, ist das sogar bei manchen Tages- und Launenabhängig?!)

Ich entschuldige mich, für meine sicherlich teils sehr wirre Schilderung, aber vielleicht kann man das auch als eine Art Metapher für meine momentanen Gedankengänge sehen.
Ich würde mich sehr freuen, wenn sich der ein oder andere mit Meinungen/Rat/Beruhigenden Worten/Erfahrungen etc zu Wort melden würde.

Liebe Grüße